

FREUNDESBRIEF
Winter 2020


Waisen- & Jugendhilfe
Ukraine e.V.



Freud und Leid im Jugendhaus

Liebe Freunde und Unterstützer!

Trotz Corona-Einschränkungen: Besuche und Hilfsgüterlieferungen durchgeführt

Unseren Jungs im Jugendhaus und auch den Mitarbeitern und Leitern geht es gut. Alle sind gesund und munter, wovon ich mich persönlich bei meinen letzten Besuchen überzeugen konnte. Dafür sind wir Gott sehr dankbar.

Ich bin dankbar, dass ich durch die Hilfsgütertransporte, die ich für DHHN durchführe, als einer der wenigen Deutschen - trotz der Grenzschließungen wegen Corona - in die Ukraine reisen konnte und auch unser Jugendhaus besuchen und mit Hilfsgütern versorgen konnte. Dankbar, dass wir so in persönlichem Kontakt mit unseren Mitarbeitern stehen können und auch neue Dinge starten dürfen.

Eine Verbesserung steht an: die Kinder werden zukünftig in Familiengruppen leben

Schon einige Monate lang kristallisierte sich ein neuer

Arbeitszweig bei der Waisenhilfe in der Ukraine heraus. Dafür konnten ich nun gemeinsam mit Slawik und mit Unterstützung des Trägerkreises erste Weichen stellen. Um das zu erklären, muss ich ein bisschen ausholen:

Auch in der Ukraine gibt es inzwischen keine großen Kinderheime mehr. Und das ist auch gut so! Was haben wir in den früheren Jahren für Elend und Not in diesen Heimen mit den großen Schafsälen gesehen, und was haben Gertrud und Judith alles dazu beigetragen, um diese Lage etwas zu verbessern!

Aufgrund der Annäherung der Ukraine an die EU müssen ab jetzt auch viele Vorgaben der EU umgesetzt werden. Jetzt leben die Waisenkinder eben nicht mehr im Heim, sondern in Familien, dieses Modell wird mehr und mehr umgesetzt. Das ist eine gute Sache, denn so dürfen die Kinder in einer viel besseren Umgebung in einer Familie aufwachsen.

Doch das hat auch direkte

Foto oben: Einer der Jungs hat diesen tollen Blumenstrauß für Galina gekauft.



Das Essen schmeckt!



Fürstliche Bewirtung, wenn wir zum Abladen kommen.



Die Jungs im Jugendhaus helfen immer gerne mit beim Abladen der Hilfsgüter für die Bedürftigen.



Das Schwein ist ausgebüchst...

Folgen für unser Jugendhaus: Während früher die Jungs mit 15 Jahren, wenn sie aus den Kinderheimen herausgewachsen waren, zu uns ins Jugendhaus kamen, sind sie inzwischen meist in einem Alter von 17 bis 20 Jahren, wenn sie Slawik um Hilfe bitten. Jüngere Kinder dürfen wir leider auch aus rechtlichen Gründen nicht mehr aufnehmen.

Doch Slawik und Viktor sowie uns vom Trägerkreis **liegen die kleinen Waisenkinder nach wie vor auf dem Herzen.** Schon seit ein paar Jahren ist das immer wieder Thema in unseren Besprechungen. Slawik sagt: „Die Jungs im Jugendhaus haben schon so viel erlebt, es ist schwer sie zu prägen. Wir schenken ihnen Liebe, Annahme und bei Bedarf auch Korrektur, doch es sind oft harte Brocken. Ich würde so gerne auch Waisenkindern helfen, Jesus kennenzulernen und einen Platz im Leben zu finden!“

Nun hat Gott ein neues Projekt eingefädelt, mit dem wir das bisherige Jugendhaus weiterführen und jungen Männern Heimat bieten können und gleichzeitig auch Waisenkindern

Zukunft schenken können. Wir haben ja ein **Haus in Peritschen**, nördlich von Uschgorod, gekauft.

Nun hat es sich lange hingezogen bis alle Genehmigungen eingeholt waren und so gingen die Umbaumaßnahmen nicht so schnell vorwärts wie ursprünglich geplant – **als ob die Zeit dafür noch nicht reif gewesen war.**

In Absprache mit dem ukrainischen Sozialministerium werden wir dieses Haus nun so umbauen, dass **zwei Familien** darin wohnen

können. Und **jede Familie nimmt bis zu 10 Waisenkinder auf.** Das Schöne ist, dass der ukrainische Staat der Familie für jedes aufgenommene Kind den Unterhalt bezahlt! **Wir können so - ohne große laufende Kosten – 20 Waisenkindern eine Zukunft schenken.** In den Familien werden sie geliebt, dürfen eine Mama und einen Papa haben, hören von Jesus und werden in einer christlichen Familie großgezogen. Das freut mich ganz arg! Wir vom Trägerkreis sind überwältigt von dieser Möglichkeit, die Gott so eingefädelt hat!



Das Haus in Peritschen. Hier das Bild aus 2018 mit Gertrud.

Neuigkeiten aus dem Jugendhaus: Doch auch im Jugendhaus geht es weiter. Beim letzten Besuch stellte Slawik mir den Jungen mit dem Namen Rostik vor. Er ist körperlich behindert. Als Kind musste er mit ansehen, wie sein Vater seine Mutter umgebracht hat. Über eine lange Odyssee ist er schließlich in dem Internat gelandet, in dem viele Jungs eine Ausbildung machen. Auch Jungs aus dem Jugendhaus. Doch er packte die Ausbildung nicht und sollte in ein Heim für Behinderte kommen. Dort leben, oder vegetieren, behinderte Menschen im Alter von 18 bis 80 Jahre. Das wäre furchtbar für Rostik. Der Leiter des Internats kam jedoch zu Slawik und fragte: „Ist es nicht

möglich, dass dieser Junge noch ein paar schöne Jahre in seinem Leben hat?“ Und so nahm Slawik ihn im Jugendhaus auf. Es ist nicht einfach mit ihm, denn er läuft immer wieder weg. Nicht weil es ihm nicht gefällt, sondern wegen seiner schlimmen Erlebnisse. Bisher wurde er immer wieder gefunden, die Polizei weiß inzwischen auch, wo er hin gehört.

Beten wir für Rostik, dass Gott ihn anrührt und seine inneren Verletzungen heilt!

Es freut mich, dass unser Jugendhaus in der Stadt einen solch guten Ruf hat!

Unsere vier Jungs, die ursprünglich nach Peritschen in das neue Haus ziehen wollten, haben sich inzwischen alle dagegen entschieden. Sie wollen in der Stadt bleiben. Und es tun sich verschiedene Türen für sie auf.

Nun liegen wieder **größere finanzielle Herausforderungen** vor uns: Der Umbau vom Haus in Peritschen soll bald starten. Gerade bereitet ein befreundeter Architekt in Deutschland die Pläne vor. Diese



Slawik hat Freude an den Hühnern, die er mit den Jungs zusammen versorgt.



passt dann ein ukrainischer Architekt an die dortigen Vorgaben an und anschließend soll es auch losgehen. Zuerst werden wir die Wohnung für eine Familie umbauen, in einem zweiten Schritt dann Wohnraum für die zweite Familie schaffen.

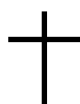
Doch wir wissen: in alle den Jahren, seitdem es die Waisenhilfe gibt, **hat Gott die Arbeit immer treu mit den nötigen Finanzen versorgt.** Und so blicken wir auch jetzt zuversichtlich nach vorne und sind jedem dankbar, der uns dabei unterstützt.



Ausblick: 25 Jahre Hilfe für Waisenkinder Jubiläum im Jahr 2021

Seit 25 Jahren gibt es den Kontakt in die Ukraine und seit 20 Jahren das Jugendhaus in Uschgorod!

Im Herbst 2021 möchten wir Sie zu diesen Jubiläen einladen. Wir freuen uns schon jetzt auf dieses Fest der Dankbarkeit, das wir gemeinsam mit Ihnen in Altensteig feiern möchten und werden in den nächsten Rundbriefen weitere Informationen dazu weitergeben.



Ganz aktuell ist Roland, ein guter Freund der Jungs im Jugendhaus, gestorben.

Er wohnte im Zigeunerviertel hinter dem Jugendhaus und hat auch im Jugendhaus immer wieder geholfen. Er wurde 40 Jahre alt und hinterlässt eine Familie. Ihm geht es jetzt gut, er darf sehen, was er geglaubt hat. Doch lasst uns für seine Familie beten. Wenige Stunden vor seinem Tod bat er Slawik, dass er sich um seine Familie kümmert.

Aktuelle Neuigkeiten kurz vorm Druck!

Nun sind auch Mitarbeiter vom Jugendhaus mit Corona infiziert. Wir sind dankbar, dass es unserer treuen Hausmutter **Galina** schon wieder gut geht und sie wieder arbeiten kann. Nun hat **Slawiks Familie** gerade den Virus, sie schmecken und riechen alle nichts mehr, haben aber nur leichtes Fieber und sind ansonsten wohlauf.

Lasst uns Gott um Bewahrung und Gesundheit für unsere Mitarbeiter und Jungs bitten!

Die Gas-Heizung im Jugendhaus ist kaputt gegangen. Zum Glück haben wir noch die Holzheizung, so dass die Jungs nicht frieren müssen. Doch müssen wir die Heizung natürlich dringend reparieren. Beim überlegen und beten, wie wir jetzt vorgehen, hat Jesus mich erinnert, dass ich jemanden in Deutschland kenne, der bei diesem HeizungsHersteller arbeitet. Er kümmert sich jetzt darum und wir hoffen, dass wir die Heizung noch einmal reparieren können und die Reparatur nicht so teuer wird. Danke an jeden, der uns dabei hilft!

Waisen- und Jugendhilfe Ukraine e.V., Bahnhofstr. 43-47, 72213 Altensteig

Tel. Julian: 07453 930822

E-Mail: info@waisenhilfe-ukraine.de

Internet: www.waisenhilfe-ukraine.de

Bank: Kreissparkasse Ludwigsburg

BIC/BLZ: SOLADES1LBG

IBAN/Konto: DE89604500500030084838

Bei Überweisungen bitte Ihre vollständige Adresse angeben (wegen Spendenbescheinigung).
Eingetragen im Vereinsregister Ludwigsburg Nr. 2053 | 1. Vorsitzender: Julian Kirschner.